

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nagold, Donnerstag den 21. Dezember

1899.

Nr. 200.

## Amtliches.

Den Herren Verwaltungsaktuaren bezw. den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung läßt von heute die Listen über die eingetragenen Steuerkapitale der Gemeinden unter Bezugnahme auf § 8 der Min.-Verf. vom 18. Juni 1891 — Reg. S. 157 — zugehen.

Die Katasternachweisungen, bezüglich deren Aufstellung auf die §§ 16 und 17 der erwähnten Ministerialverordnung hingewiesen wird, sind nebst Beilagen

spätestens bis 1. Februar f. Js.

an das Oberamt einzusenden.

Nagold, den 20. Dezember 1899.

R. Oberamt. Ritter.

## Die Gemeindebehörden

werden unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 9. Dez. 1898 (Min.-Bl. S. 406) beauftragt, das Verzeichnis der Anträge auf Verleihung des Feuerwehrendienstchrenszeichens nebst den erwachsenen Alten spätestens bis 5. Januar hierher vorzulegen.

Nagold, den 20. Dez. 1899.

R. Oberamt. Schüller, Amtm.

Infolge der zweiten höheren Finanzdienstprüfung sind u. a. die Kandidaten Paul Diller von Altensteig-Dorf, Theodor Holzer von Gompelshausen und Theodor Hornberger von Spielberg zu Finanzreferendären erster Klasse bestellt worden.

Infolge der zweiten höheren Dienstprüfung im Departement des Innern ist u. a. für befähigt erkannt worden und in das Verhältnis von Regierungskandidaten erster Klasse eingetretten: Wucherer, Friedrich, von Altensteig-Stadt.

## Ergebnis der Landtags- (Erstwahl-) Ergebnisse vom 20. Dezember 1899.

Wahlbezirk	Stimmrecht.	Stimmzahl.	Beizert.
1. Nagold	579	320	121
2. Altensteig-Stadt	410	102	85
3. Altensteig-Dorf	33	17	6
4. Wehingen	52	37	1
5. Bernsdorf	69	57	2
6. Bären	29	13	1
7. Bödingen	108	67	18
8. Ebershardt	63	40	10
9. Ebenhäuser	223	68	100
10. Eßlingen	127	80	12
11. Egenhausen	132	88	10
12. Emmingen	127	91	16
13. Enzthal	109	1	74
14. Etmannswälder	38	15	3
15. Finkbrunn	70	13	17
16. Garmersheim	31	10	10
17. Gengenwald	24	20	1
18. Gillingen	204	117	27
19. Gaitersbach	337	140	30
20. Hilsbach	73	60	5
21. Hinderbach	45	37	2
22. Oberschwandorf	100	66	12
23. Oberthalheim	119	84	7
24. Prondorf	59	43	8
25. Rohrdorf	118	70	25
26. Rothfelden	136	71	35
27. Schietingen	59	21	24
28. Schönbach	94	28	45
29. Simmersfeld	109	58	4
30. Spielberg	114	71	20
31. Sulz	183	113	4
32. Ueberberg	66	43	7
33. Unterschwandorf	25	16	4
34. Unterschulzheim	137	103	4
35. Walddorf	176	93	26
36. Warth	73	45	17
37. Wenden	35	29	5
38. Wildberg	235	94	39
<b>Gesamt</b>	<b>4721</b>	<b>2655</b>	<b>2655</b>

Hienach ist Schabile mit 2655 St. gewählt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 20. Dezember.

Glodengeläute in der Rejnachtsnacht. Der schon vor Jahresfrist ausgesprochene Gedanke, das neue Jahr mit dem 12. Glodenschlag durch allgemeines Glodengeläute festlich einzuläuten, scheint in Stuttgart seiner Verwirklichung

entgegenzugehen, indem der dortige Gesamtkirchengemeinderat in jüngster Sitzung beschlossen hat, diesen schönen Brauch mit dem andbrechenden neuen Jahrhundert in der Landeshauptstadt einzuführen. Würde sich dieser Psefionelle, jedenfalls nicht allzu kostspielige Brauch nicht auch in unserer für derartige stinige Gebräuche sehr empfänglichen Gemeinde verwirklichen lassen?

Eine Aenderung im Mahnverfahren. Mit dem 1. Jan. 1900 tritt eine durch das neue Bzrg. Gesetzbuch in Verbindung mit einer Aenderung des § 692 der Zivilprozeßordnung geschaffene Aenderung im Mahnverfahren in Kraft die im Interesse der Verfolgung sanfter Zahler jedem Geschäftsmann willkommen sein wird. Im Mahnverfahren hatte bisher bekanntlich der Schuldner, vom Tage der Behändigung des Zahlungsbefehles an gerechnet, zwei Wochen Zeit, um gegen den Befehl Widerspruch zu erheben, und der Gläubiger bekam erst, wenn innerhalb 14 Tagen kein Widerspruch erfolgte, das Urteil der Vollstreckbarkeit des Zahlungsbefehles (die sog. Vollstreckungsklausel) in die Hand. Vom 1. Januar 1900 ab wird diese Frist nur noch eine Woche betragen vom Tage der Zustellung an gerechnet.

Oberschwandorf, 19. Dez. (Eingel.) Bei der Gemeinderatswahl am 18. Dezember haben von 88 Wählern 75 abgestimmt. Stimmenmehrheit erhielten: Karl Frey, gemef. Gemeinderat, 61; Christian Schuler gemef. Gemeinderat, 53.

Barth, 19. Dez. (Eingel.) Am Samstag Abend beehrte und Herr Oberförster Weith aus Altensteig mit einem Besuche. Zweck desselben war auf ergangene Einladung zur Gründung eines Kriegervereins zugehen. In einer glänzenden Rede, die in einem mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf Kaiser und Reich gipfelte, verbreitete sich der Redner über Zweck und Bedeutung der Kriegervereine. Die von hohem Patriotismus getragenen Ausführungen des Herrn Oberförsters hatten die erfreuliche Wirkung, daß 23 aktive und 7 passive Mitglieder sich zusammenschlossen, um den „Kriegerverein Barth“ zu bilden. Sofort wurden auch die nötigen Wahlen vollzogen. Als Vorstand des Vereins wurde mit Einhelligkeit Herr Forstwart Dittus berufen, welcher unter Dankesbezeugung für das ihm erwiesene Vertrauen diese Ehrenstelle annahm. Der sofortige Anschluß an den Württ. Kriegerbund wurde einstimmig gutgeheißen. Möge der junge Verein zum Wohle seiner Mitglieder und zur Ehre des engeren und weiteren Vaterlandes wachsen und gedeihen!

Ebingen, 19. Dez. (Korr.) Von hier reisen in den nächsten Tagen 2 Männer nach Travnoval ab, welche bei den Buren Kriegsdienste thun wollen und bereits für dieselben angeworben sind. Die Namen derselben sind Albert Ved und Gottlieb Streich.

Badnang, 15. Dez. (Korr.) Aus Veranlassung der Uebersiedelung des Herrn Fabrikanten Eugen Adolfs nach Stuttgart, wo er sich seinen Privatwohnsitz genommen hat, stiftete derselbe 1000 M für seine Spinnereifabrikaffe und 3000 M als Fond zur Prämierung langjähriger und treuer Arbeiter in seinem hiesigen Fabrikbetrieb.

Halle, 19. Dez. Es dürfte wenig bekannt sein, schreibt man der „Köln. Ztg.“, daß der Vater des Präsidenten von Travnoval, Paul Krüger, in Sandersleben bei Halle (an der Eisenbahnstrecke Halle-Magdeburg gelegen) geboren wurde, von da nach der Altmark verzog und nach längerem dortigen Aufenthalt nach Südafrika auswanderte. In dem nahen Städtchen Jörbig hat ein Großneffe Krügers namens Gerhardt die Stelle eines Direktors der Zuckerfabrik inne; er gleicht dem Oberhaupt der Republik auch äußerlich ungenau. Und in Halle selbst ist eine geborene Verbarbt, die an einen in der bekanntesten Buchdruckerei des Waisenhauses beschäftigten Schriftsetzer Storch verheiratet ist, folz darauf, Großnichte von Ohm Paul zu sein.

In den parlamentarischen Verhandlungen des Reichstages ist die willkommene weihnachtliche Ruhepause eingetreten, welche bis zum 8. Januar 1900 währt; am darauffolgenden Tage nimmt das Reichsparlament seine Arbeiten wieder auf. Man muß anerkennen, daß dasselbe in den wenigen Wochen, die es bis jetzt versammelt gewesen ist, ziemlich fleißig gewesen ist; wenn auch in dem neuen Sessionsabschnitt nach Neujahr dieser Arbeitseifer im Reichstage vorherrschend sollte, so sieht die völlige Erledigung des ihm schon unterbreiteten wie des ihm noch zugeordneten Arbeitsmaterials bis etwa zum Spätfrühling mit einiger Sicherheit zu erwarten. Freilich ist es noch nicht ganz gewiß, ob dem Reichstag auch ein normaler Abschluß seiner Verhandlungen beschieden sein wird, da vorerst immerhin mit der Möglichkeit einer Auflösung des Parlamentes gerechnet werden muß, und zwar anlässlich der Flottenfrage, denn es wird glaubhaft versichert, daß man regierungsfertig fest entschlossen sei, den jetzigen Reichstag aufzulösen und durch Neuwahlen direkt an die Nation zu appellieren, falls er die neue Flottenvorlage verwerfen oder

doch erheblich abschwächen sollte. Indessen waltet in Berliner politischen Kreisen die Anschauung vor, es werde vermuthlich zu einer Verständigung in der Flottenfrage zwischen Regierung und Reichstag kommen, obwohl die im Verlaufe der Generaldebatte über den Etat statigfundene erstmalige Erklärung der geplanten Flottenvermehrung noch keineswegs bestimmt erkennen ließ, daß das Schicksal der Flottenvorlage bereits als gesichert gelten dürfte. Aber allerdings spricht vieles dafür, daß man es auf Seiten des Reichstages in der Flottenangelegenheit schließlich kaum auf eine Kraftprobe gegenüber der Regierung ankommen lassen wird, namentlich, weil im Lande eine fast flottenfreundliche Stimmung unverkennbar vorhanden ist, unter ihrem Eindrucke dürfte sich die Mehrheit der Volksvertretung zuletzt denn doch wohl für die Flottenvorlage entscheiden.

† Zur Kanalfrage bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ einen hochinteressanten Artikel, in welchem nochmals die umfassende Umgestaltung und Erweiterung der Kanalvorlage angekündigt und flüchtig skizziert wird. Zum Schlusse erklärt der Artikel, die Staatsregierung hoffe im Hinblick auf diese reiche Ausstattung der neuen Kanalvorlage mit Bestimmtheit auf deren Annahme seitens des Landtages.

## Ausland.

Wien, 19. Dez. Aus Postreisen hört man, daß die Vermählung der Kronprinzessin-Witwe Stephanie mit dem Grafen Sponzi nicht stattfinden wird.

Rom, 15. Dez. Trotz seiner angegriffenen Gesundheit hielt der Papst gestern das Konsistorium ab. Er sah zuerst sehr leidend aus; als aber die 2000 Köpfe zählende Menge ihm stürmisch zujubelte, schien er wie elektrifiziert und erholte sich zusehends.

Rom, 20. Dez. Der Papst leidet andauernd an Husten und es erscheint zweifelhaft, ob er den bevorstehenden Feiertagen anlässlich der Eröffnung des heiligen Thores wird beizumohnen können.

Rom, 20. Dez. Der Majordomus des Papstes, Della Volpe, begab sich nach St. Peter, um den Vorbereitungen zur Wiedereröffnung des heiligen Thores beizumohnen. Die Arbeiter fanden hierbei Marmorsteine mit dem Namen me: rorer Würdenträger der Basilika aus der letzten Epoche des Jubeljahres 1825, ferner eine kleine Kassetten mit dem Siegel des ehemaligen Majordomus, Märgen und Medaillen mit dem Bildnis Leo XII., unter dessen Pontifikat das letzte Jubeljahr gefeiert wurde.

Folgen der Dreyfusaffäre. Die verschiedenen durch die Dreyfusaffäre gereizten politischen Zwischengänge Schneider, Pantzardi u. s. m. haben die Dreibundsmächte zu dem gemeinsamen Entschlusse bestimmt, die Militärattaché-Posten bei ihrer Botschaft in Paris einstweilen unbesetzt zu lassen. Hieraus erklärt sich auch die Abberufung des deutschen Militärattachés in Paris, des Majors Schäfer. Es wird indessen versichert, die genannte Maßregel werde die guten Beziehungen des Dreibunds zu Frankreich nur erleichtern, auch sei keineswegs die gänzliche Aufhebung des deutschen Militärattaché-Postens in Paris beabsichtigt.

Aus Bukarest wird dem Bester Lloyd geschrieben: Von heftigem Schneetreiben begleitet, begann ein anhaltender „Kiewer“, dieser mit Recht verurtheilt, russische Steppenwind, ganz Rumänien vom Pruth bis zum Eisenen Thor so vollständig im Schnee, daß aller Verkehr auf dem flachen Lande aufhörte und die eben auf der Strecke befindlichen Eisenbahnzüge teilweise auf offenem Feld in den haushoch sich aufstürmenden Schneewehen stecken blieben. Erst nach einigen Tagen ist es unter Aufgebot einer ganzen Armee von Arbeitern gelungen, wenigstens die für den Auslandsverkehr wichtigsten Hauptlinien in einen befahrbaren Zustand zu bringen. In all dem hat sich noch ein durch den Schneesturm verursachter Wassermangel gefeilt. Durch ihn war das Flußbett der Dimbovitza, von der die Bukarester Wasserleitung gespeist wird, in seinem oberen Teil auf eine Strecke von 40 km so vollständig mit Schnee ausgefüllt worden, daß das Wasser in seinem Lauf aufgehalten und das untere Flußbett fast ganz trockengelegt wurde. Da es längere Zeit brauchen wird, bis das Flußbett frei gemacht sein wird, sind daher die Einwohner der Stadt Bukarest verständigt worden, daß bis auf weiteres die Wasserleitung der Hauptstadt täglich nur 1 Stunde geöffnet sein wird. Infolgedessen und bei den schlechten Wegen haben die unsere Haushaltungen mit Woch- und Trinkwasser versorgenden Saccagins den Preis für die Socca (Fäßchen) Wasser von 1/2 auf 2/3 Lei erhöht.

Konstantinopel, 19. Dez. Der Schwager des Sultans, Mahumed Pascha, der seit 20 Jahren mit der Schwester des Sultans, der Prinzessin Seniha Sultana, verheiratet ist, wird mit seinen 2 Kindern seit einigen Tagen vermisst. Mahumed Pascha gilt als ein liebe-

Infektions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
aber deren Raum bei  
einmalig. Druckung  
9 J., bei mehrmalig.  
je 6 J.

Statistikbeilagen:  
Das Vandalenbuch  
und  
Schwäb. Landwirt.

der-  
die

W

ten, kann

empf will  
ng zu  
bschaf-

Js.  
er sein

ich ein-  
in der

nken

er Art,  
Qual.  
rg.



valer Mann. Sein großes am Bodensee gelegenes Palais in Octolof ist von der Palastpolizei umstellt. — Die Prinzessin Genha weiß keinerlei Auskunft über den Aufenthalt ihres Mannes zu geben. Sie fand nur einen Brief desselben vor, indem er sagte, er verlasse Konstantinopel auf immer, da die Verhältnisse ihm das Leben hier verleideten. Im Palais herrscht, L. Felt. Sin. deshalb die größte Verwirrung. Der Minister des Auswärtigen erhielt vom Sultan Befehl, an sämtliche türkische Gesandtschaften und Konsulate im Auslande zu telegraphieren, damit sie mit allen Mitteln über den Verbleib Mahumeds Nachforschungen anstellen.

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Brüssel, 19. Dez. Die „Independance belge“ meldet gerücheltweise: Präsident Krüger habe mit Unterstützung der Afrikaner der Roburität der Kap-Kolonie Schritte gethan, bezüglich der Einstellung der Feindseligkeiten und dem Abschluß eines Friedensvertrages. Die Depesche meldet weiter: Die ganze Gegend zwischen Durban und dem Orange-Freistaat sei im Aufstande.

London, 19. Dez. „Daily Mail“ meldet unter Vorbehalt: Gerücheltweise verlautet, General Buller habe nach lebhaftem Kampfe den Tugela überschritten. Die Verbindungen mit Lord Methuen seien abgeschnitten. Das Kriegsministerium lehnte auf Befragen ab, dieses Gerücht zu bestätigen oder zu dementieren.

London, 18. Dez. Die Morgenblätter melden aus Pretoria vom 13., daß 1800 Bapholländer in Vorkriegsstand den Buren angeschlossen haben; ferner 2000 in Vorkriegsstand, sowie 1500 in Bürgerkriegsstand.

London, 18. Dez. Aus Kapstadt wird berichtet, daß die gesamte Bevölkerung zwischen Kaimal North und De Kar sich im Aufstand befindet. Es ist das für die englische Armee um so gefährlicher, als De Kar der Hauptkonzentrationspunkt der englischen Truppen in der Kapkolonie ist und dort ungeheure Vorräte an Munition und Proviant sich befinden.

London, 18. Dez. Ein Telegramm aus Kapstadt meldet, daß eine halbe Schwadron der Division des General French bei Akquisition von Fourage für die Pferde auf einem Hügel von Afrikanern umzingelt und gefangen genommen wurde.

London, 18. Dez. Der Sohn des neuen Oberbefehlshabers der südafrikanischen Armee, des Feldmarschalls Robert, ist vor Colenso durch eine Kugel in den Unterleib getödtet worden.

Über den Tod unseres Landmannes, des Grafen Friedrich v. Zeppelin, wird dem „Schw. Merk.“ geschrieben: Der Latzsmith 28. Okt. 1899. Noch langer Zeit will ich versuchen, Ihnen ein paar Zeilen zu senden, da ich heute merkwürdigerweise noch am Leben bin. Sie werden gewiß schon gehört haben, daß das Kommando des General noch zu dem auch ein Teil des deutschen Korps gehörte, am 21. d. Mts. bei Mandelange, ca. 15 Meilen nördlich von Latzsmith, geschlagen und vollständig auseinandergerissen wurde. Ich komme jetzt zu dem Kommando von Lukas Meyer. Wir stehen dicht vor Latzsmith, und heute habe ich von den ersten Linsen aus die Stadt gesehen. Bisher haben wir uns in guten Stücken v. Zeppelin verlor. Er fiel nach mutigem, verzweifeltem Kampfe und wurde leider erst am anderen Tage, am 22. Okt., mit einer schweren Kopfwunde heimlich demontiert vom Felde gebracht. Er starb am 23. Oktober, vormittags 10 Uhr und wurde mittags 1 Uhr desselben Tages von seinen zahlreichen Freunden begraben und beweint und ich hielt ihm eine kurze Gedenkrede. Er wurde in einem aus 2 Sodawasserflaschen verformten Sarg gebettet, und wir haben sein Grab hübsch geschmückt und ihm ein Kreuz errichtet. Von den Resten des Kommandos sind die besten Reiter zu unserem Vorkampfe ausgesucht. Wir jagten Hals über Kopf, da in Mandelange unsere Patrouille eines Eisenbahnzuges mit englischen Krügermaterial etc. genommen hatte. Mit unserem schwachen Kommando hätten wir die Stellung bei Mandelange nicht halten können, sondern uns in die Pässe in die Richtung der Gegend zurückziehen sollen. ... Wie ich inzwischen erfahren habe, hat die Zeppelin für zahlreiche Kameraden gepuffert. Als diese bereits recht und links umzingelt, in der Front einmündigen Kanonenfeuer und von der Seite rechts und links heranschlagenden Kanonenfeuer ausgesetzt waren, hat er ihnen noch in den Sattel geholt, und erst als einer der letzten die Pferde bestiegen, um sich und seine Mannschaften in Sicherheit zu bringen. Bis zum letzten Augenblicke hatte er noch auf Verstärkung gewartet, als plötzlich eine Kugel seine Stirn durchbohrte. Nach

mehrfachen Ausfagen soll der auf dem Boden bewußlos liegende von einem inzwischen herangeprägten Kavalleristen noch einen Säbelstich erhalten haben, was nach anderen zuverlässigen Berichten, wonach die Engländer wiederholt in grausamster Weise mit Verwundeten und Gefangenen umgingen, wohl der Fall sein kann. (Zwischen ja vielfach bezogen!) Allgemein wird der Verlust des jugendlichen Helden schwer beklagt. Die Seinigen aber mügen eine Linderung ihres Schmerzes in dem Bewußtsein finden, daß er mutig für eine gute Sache sein Leben gewagt und wie ein Held gekämpft hat und gefallen ist, nachdem er zahlreichen Kameraden unter Hintansetzung der eigenen Sicherheit das Leben gerettet.

### Kleinere Mitteilungen.

Canstatt, 18. Dez. Auf dem vollständig gestorenen Markt sammelte sich gestern eine unzählige Menge von Schlüsselschlüsseln. Das Eis ist so dick, daß ein Einbrechen nicht zu befürchten ist. Ein 13jähriger Knabe fiel gestern beim Gehen auf dem Markt so unglücklich, daß er das Handgelenk brach.

Kirchheim u. T., 18. Dez. Bahameister Jud erwiderte gestern früh vor Einfahrt des von Oberlenningen 7 Uhr 35 Min. fälligen Personenzugs, daß die Weiche am neuen Postbahnhof von bühlicher Hand falsch gestellt war, so daß der Zug statt auf das erste auf das zweite Gleise eingefahren wäre. Auf letzterem wäre alsdann der Personenzug gestanden, welcher 7 Uhr 24 Min. von Bötzingen eintrifft und 7 Uhr 3 Min. seine Fahrt nach Oberlenningen fortsetzt, somit hätte unbedingt ein Zusammenstoß beider Züge stattgefunden, der in seinen Folgen unberechenbar, durch die Wachsamkeit des Bahameisters glücklicherweise verhindert worden ist. Der Täter muß mit der Behauptung der Weichen, die übrigens vergeschlossen war, vertraut sein, und es ist nur zu wünschen, daß dessen Entdeckung gelinge.

Bötzingen, 20. Dez. (Korr.) Bergangene Woche wollte in einem Nachbarnort ein dortiger Bauer an seinem Hause etwas nachsehen, hierbei brach plötzlich die Leiter, welche er dazu benutzte. Er fiel ab, blieb aber mit dem linken Fuße hängen und trug einen sehr schweren Knöchelbruch davon. — Im nahen Dettendorf wurde am letzten Freitag der in den 60er Jahren lebende Bauer Joh. Gröber von einem Herzschock betroffen, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Unterfischbach, 19. Dez. (Korr.) Lehten Samstag verunglückte ein Jähr. Mädchen beim Schlittschuhfahren dadurch, daß es sich, wie man sonst auch häufig sieht, mit dem Kopf nach vorne auf den Schlitten legte und mit aller Gewalt gegen einen Baum fuhr. Durch den hinteren Teil des Schrittes erhielt das Kind einen solchen Stoß auf den Unterleib, daß es gestern an einer inneren Verletzung starb.

Ulm, 20. Dez. (Korr.) In der Bierbrauerei zum Recht wurde gestern früh der Bierbrauer Edmund Runkle von Ennsbeuren beim Anbringen eines Transmissionsriemens an den Kleibern von der Maschine erfaßt, hinaufgerissen und von der Transmissionswelle erdrückt. — Vor dem Schwurgericht beginnt heute die mehrtägige Verhandlung gegen die Wipfer Bronnis und 3 Brüder Dangel von Bötzingen die Geißlingen wegen des Mordes bei Kienstadt verübten Totschlags eines Fabrikarbeiters. — Von der Strafkammer wurde gestern der Bauer Einholz von Alstroslingen wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 30 M. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte gemeinsam mit dem Zimmermann Laub von Dettlingen für den landw. Verein Schinger einen Fohlenstall zu bauen; der Zement wurde nicht richtig behandelt, was zur Beschädigung zu früh weggenommen, so daß der Stall einstürzte und mehrere Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzten. Die Mitangeklagte Laub wurde freigesprochen.

Flörsheim, 19. Dez. (Korr.) Ein großes Unglück wurde heute früh in der Eisenerzgrube entdeckt. Eine Runderde betrat die Weichfläche des Schuttschneefeldes. Dabro, in welcher Dabro sen. auch seine Schlafstätte hatte. In ihrem Staunen fand sie denselben leblos in der Tiefe liegend, das Zimmer voll Eis. Schnell holte sie Hilfe durch andere Bewohner des Hauses, welche in das nebenliegende Zimmer, in welchem die jungen Dabroschen schliefen, schloßen, einbrangen. Das gleiche Bild bot sich hier. Kerkliche Hilfe war schnell zur Stelle, doch blieben die Wiederbelebungsversuche beim alten Dabro erfolglos; auch die junge Frau hat das Bewußtsein nicht wieder erlangt. Vater und Kind sind gerettet. Das Unglück ist durch einen Gasrohrbruch entstanden. Vor etwa einem halben Jahre passierte so jämlich an der gleichen Stelle ebenfals ein Unglück.

Heidelberg, 19. Dez. (Korr.) Ein Student aus Karlsruhe, der am Samstagabend mit hies. Studenten kniepte, wurde vorgestern morgen in seinem Bette tot aufgefunden; er soll herzleidend gewesen sein. Infolge von Alkoholergussung sei Herzlähmung eingetreten, die den Tod herbeiführte.

Rilante, 20. Dez. In Folge Reibels überfegelte gestern 1 Uhr morgens der italienische Dampfer „Versto“ den französischen Dampfer „Ade“. Hierbei brach an Bord der „Ade“ Feuer aus. Das Schiff sank. Die Besatzung wurde gerettet.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Regold, 17. Dez. Im Hinblick auf den größeren Verkehr vor Weihnachten und über Neujahr ist der Posthalter außer 8-9 und 11-12 Uhr vorm. noch geöffnet am Sonntag den 21. Dezember von 3-5 nachm.

„Neujahrsest (1. Januar)“ 3-6  
11-12  
13-14  
15-16  
17-18  
19-20  
21-22  
23-24  
25-26  
27-28  
29-30  
31-1

Stuttgart, 18. Dez. (Schlachtwirtschaft.) Ingetrieben wurden: 20 Ochsen, 27 Färsen, 57 Kalben und Färsen, 401 Kalber, 476 Schweine. Umverkauft blieben: — Ochsen, — Färsen, — Kalben und Kühe, — Kalber, 98 Schweine. Geld 48 1/2, kg Schlachtwicht: für Ochsen 68-70 M., für Färsen 48-57 M., für Kalben und Kühe 40-48 M., für Kalber 60-75 M., für Schweine 42-55 M. Verlauf des Marktes: fallend.

### Konkurs-Veröffnungen.

R. Amtsgericht Saulgau. Philipp Stierl, Bauer in Wob, Ob. Geigelsbach. — R. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Friedrich Kirchenlauth, Buchdruckereibesitzer hier, Kochbühler, 171. — R. Amtsgericht Oberndorf. Wilhelm Hilfer, Krämer in Schramberg. — R. Amtsgericht Rottweil. Christian Fries, Normacher in Hildingen. — R. Amtsgericht Stuttgart-Kant. Josef Schach, Metzger und Wirt in Gailshausen. — R. Amtsgericht Ludwigsburg. Johannes Daffner in Gailshausen. Gertenstr. 29. — R. Amtsgericht Oberndorf. Eugen Deh, Kaufmann in Waldmühlhausen. — R. Amtsgericht Tübingen. Martin Göt, Metzger hier. — R. Amtsgericht Oettingen. Josef Burbaum, Handelsmann in Grödenbach.

### Wichtige Gerichte.

Ferdinand Bösch, Tübingen. — Fr. Wilhelmine Cellarius, 71 J. a., Tübingen. — Elisabeth Karoline Kern, geb. Ditz, Wob., 68 J. a., Brändert. — Georg Michael Jiegler, Bauer, Dammheim. — v. Dillmann, Oberkammerer, Stuttgart. — Friederich Reig, geb. Gey, Wob., 71 J. a., Stuttgart. — Paulus Jensch, geb. Luchner, Stuttgart. — Ludwig Marquardt, Priester, 61 J. a., Stuttgart. — Rudolf Brechtel, geb. Jaiser, Bötzingen. — Marie Hermann, Stuttgart. — Joseph Rint, Stuttgart.

Cognac. Die Zeit der langen Abende ist wieder einmal gekommen. In dem ewig gleichen Wechsel der Jahreszeiten rückt der frohlich kalte Winter mit seinem rauhen Regiment heran. Da sorgt vor allen Dingen die tüchtige Hausfrau dafür, ihre Küche und den Keller mit den nötigen Vorräten, sowie Nahrungsmitteln etc. vorzusehen, um das Haus bei der kalten, unheimlichen Jahreszeit zu einem gemütlichen Heim für den Hausherrn und die übrige Familie zu gestalten. Keine gute Hausfrau wird es veräumen, sich mit einigen Flaschen guten Cognac vorzusehen, denn abgesehen von den vorzüglichen Eigenschaften als Genussmittel, welches gerade bei der kälteren Jahreszeit der mäßige Genuss von gutem Cognac auf den Menschen in besonderer und erquickender Weise zur Folge hat, so hat auch in der Krankenpflege Cognac (speziell der J. H. Cognac) und sonstigen G. H. Cognac anerkannter Marke vorzügliche Verwendung gefunden. Schon im Altertum mit dem Namen Aqua vitae (Lebenswasser) bezeichnet, nimmt heute guter Cognac unter den Spirituosen mit Recht eine erste Stelle ein. Die deutsche Industrie hat auch auf diesem Gebiete hervorragende Erfolge zu verzeichnen, indem heute vorzugsweise deutscher Cognac an Stelle des viel teureren französischen Cognacs vom Substitut geliebt wird. Die Tatsache mag hierfür maßgebend sein, daß sich die Abgabegebiete einer in ganz Deutschland eingeführten Marke, nämlich derjenigen der Deutschen Cognac-Compagnie Bismarck & Co. (Commandit-Gesellschaft) in Köln a. Rh., welche sich einer großen Beliebtheit unter den deutschen Marken erfreut, von Jahr zu Jahr umso mehr gehoben haben. Bei Detaillisten des Weinhandels mag manche Hausfrau als praktisches und sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk mit einigen Flaschen obiger renommierter Marke den Weihnachtstisch schmücken. In allen besseren Geschäften der Consumtrände, sowie in vielen Apotheken sind die Marken der Deutschen Cognac-Compagnie Bismarck & Co. käuflich. Hier am Plage bei Heinrich Lang, Condit.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Die Passagierdampfer des Norddeutschen Lloyd fahren nach Nordamerika auf festen Dampferwegen, wodurch den Passagieren eine besondere Sicherheit geboten ist. In Passagierverkehr nicht der Lloyd an der Spitze Antischer Dampfergesellschaften. Der Lloyd unterhält wöchentliche Verbindungen nach Newyork, Baltimore, Santos, Brasilien, La Plata, Chasen, Kauristan.

Siehe die Beilage „Schwäbischer Landwirt“ Nr. 24. Druck und Verlag von E. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emit Zaiser) Regold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Saut.

Füttert die hungernden Vögel!

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Regold.

## Verkauf von Beugholz und Reisich.

Im Distrikt Wolfsherg, Abt. Hohenfall, Nereslecker und Wolfshergener kommen am Samstag den 23. Dez.

zum Auktion:

108 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prägeln und 500 Stk. Nadelholzwollen.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr am untern Waldtrauf bei der Kleekeferei.

Gemeinderat.

Regold.

Auch heute werden Gaben für den Weihnachtbaum des evang. Sonntagablatzes dankbar angenommen von Frau Brä. Knodel.

Regold.

## Lösungen und Lehrtexte

der Brüdergemeine für 1900.

— Preis 50 S —

Vorrätig bei

G. W. Zaiser.

Regold.

Rein Lager in

## weißen u. roten Weinen verschiedener Jahrgänge

bringe in empfehlende Erinnerung.

J. Harr,

Räferei und Weinhandlung.

## Wan-Tsehung-Thee,

russische, deutsche und englische Mischung. Auf jeden Tisch und für jeden Geschmack passend.

Jakob Knapp, Wildberg.





**Ipselshausen.**  
 Ueber die Weihnachts-Feiertage  
 schenkt feines  
**Bockbier**  
 aus  
 Rauser & Vinde.



Nagold.  
 Zu  
**Geschenken**  
 und zu  
**Neujahr**

empfehlen  
 Punschessenz, 1/2 u. 1/4 Fl.,  
 Arac,  
 Cognac, deutsch und französisch,  
 Rum,  
 Champagner.

Apotheker Schmid.

Nagold.  
 Ueber die Weihnachtsfeiertage in  
 Qualität

**Hammel-**  
**fleisch**

zu haben bei  
**Fritz Häussler.**

**Kaffee**

roh und gebrannt,  
 reine Qualitäten

**Malz-Kaffee,**

Karlsbader

**Kaffee-Gewürz**

empfehlen  
 Hch. Gauss, Nagold.

**Christl. Bücher,**

**Wandsprüche,  
 Bilder,  
 Gesangbücher,**

empfehlen  
 Jakob Knapp, Wildberg.

**Jakob Luz, Nagold**

Saiterbaderstraße,  
 empfiehlt



**Zu Weihnachts-**  
**geschenken**

als sehr geeignet, empfehle ich  
**Cigarren**  
 in größerer und kleiner Packung,  
**Tabako, Thee, Kaffee, Cacao.**  
 Jakob Knapp, Wildberg.

**Spurlos verschwunden**

in Nagold  
 Otto Mehlhorn  
 Braundörfer, Eschlen.

**Bettvorlagen,**

in großer Auswahl  
 empfiehlt billigst  
 Herm. Brintzinger.

**Großes Lager**  
 in  
**Waschgarnituren,  
 Kaffee-, Wein- und Biersevicen,  
 Brotpfatten, Tassen, Wandteller,  
 Porzellangeschirre und Gläser**  
 aller Art

empfehlen  
 Nagold. Carl Pfomm.

Nagold.

**Zu Weihnachten**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:  
 Haushaltungs-Maschinen | aller Art,  
 Haushaltungs-Artikeln  
 Emailliertem Geschirr,  
 Solinger Messerwaren,  
 Werkzeugkasten,  
 Ausfügeapparaten,  
 Christbaumhaltern,  
 Schlittschuhen

zu billigsten Preisen  
**Gottlob Schmid.**

Nagold.  
 Für bevorstehende Festzeit empfehle ich als  
**passend zu Geschenken:**

meinen vorzüglichen  
**Samos-**  
**Wein,**  
 in Flaschen abgefüllt, bei Ab-  
 nahme von je 25 Flaschen billigst.

Ebenso bringe ich  
 meine neuen und alten Weine, Unterländer und  
 badische Rot- und Weißweine  
 in empfehlende Erinnerung  
**J. A. Koch,**  
 Käferri und Weinhandlung.

**Auf Neujahr!**

**Stichwunder-**  
**Karten**  
 in schöner Auswahl und zu billigen Preisen  
 empfiehlt  
 G. W. Zaiser.

Nagold.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle:  
**Pelerine-Mäntel,  
 Lodenjuppen,**  
 sowie ein Posten  
**Winter-Heberzieher-**  
**Stoffe**

zu herabgesetzten Preisen,  
 um damit zu räumen.

**Gottl. Klaiss,**  
 Herrenkleidergeschäft.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich als sehr passend:  
**Winterschuhe & Stiefel**

jeder Art, feine und starke Lederschuhe u. Stiefel für Männer, Frauen  
 und Kinder.  
**Jakob Knapp, Wildberg.**

Nagold.

**Doppel-**  
**bier**

verzapft über die Feiertage  
 G. Wolber & Schwanen.

Ipselshausen.  
 Ueber die Weihnachtsfeiertage  
 schenkt feines

**Bock-**  
**Bier**

aus von der Brauerei  
 Heinrich Lohman  
 M. Geismann  
 & Hirsch.

Auch findet daselbst am Johannes-  
 feiertag eine große **Hunde-**  
**börse**

statt, wozu alle  
 Hundstrennde  
 herzlich einge-  
 laden sind.

**Sämtl. Badartikel,**

sowie Badwerk, Konfekt  
 empfiehlt  
 Jakob Knapp, Wildberg.

**Jakob Luz, Nagold,**  
 Daiterbaderstraße,  
 empfiehlt als passende

**Weihnachts-**  
**Geschenke:**

Spiegel  
 Hausjegen  
 Delndruckbilder  
 mit und ohne Rahmen  
 Photographieständer  
 " Rahmen  
 Album  
 Schreibmappen  
 Effekttaschen  
 Cigarrenetuis  
 Geldbeutel u. Portemonnaies  
 Reise- und Handtäschchen  
 Damengürtel in Leder u. Stoff  
 Necessaires für Toilettes

Schatteln  
 Nähkasten  
 Servierbretter  
 Garderobehalter  
 Schirmständer  
 Rauchtische  
 Etageres  
 Bücherständer  
 Schreibzeuge  
 Rippesgegenstände  
 Glas- und Nidelwaren  
 Caffe-, Wein- u. Biersevicen  
 Dedeltrüge und Gläser  
 Fensterbilder (Diaphanien)  
 Wandteller  
 Bilder (relig. u. phantasie)  
 Japanwaren  
 Vasen  
 Celluloidwaren  
 Schnupf- u. Rauchtabakdosen  
 Tabakpfeifen jeder Art  
 Cigarrenspitzen  
 Feuerzeuge  
 Cigarren und Tabake  
 Stöcke  
 Klaidriemen  
 Hosenträger  
 Feld- und Schlummerstühle  
 in bester Auswahl und billigsten  
 Preisen.

**Liederkranz Nagold.**  
**Weihnachtsfeier.**

Zu unserer am  
 Stephanusfeier-  
 tag den 26. d. M., abends  
 von 7 Uhr an,  
 im Gasth. zum

"Hirsch" dahier stattfindenden  
**Weihnachts-Feier**, verbunden  
 mit **Gaben- und Aktien-Ver-**  
**losung**, beehren wir uns, alle unsere  
 tit. Ehren-, passiven u. aktiven Mit-  
 glieder mit Familien ergebenst ein-  
 zuladen. Nichtmitglieder haben keinen  
 Zutritt, Fremde können von Mit-  
 gliedern eingeführt werden.  
 Den 19. Dezember 1899.

**Der Ausschuss.**

Alt-Ruifra.

**Gesunden** wurde in  
 der Nähe  
 des Orts ein neuer gol-  
 dener Ring und eine  
 Brosche. Der recht-  
 wäßige Eigentümer, wel-  
 cher sich als solcher auszuweisen ver-  
 mag, wolle sich wenden an

Anwaltamt:  
 Krauß.

Nagold.

Einen bereits noch neuen  
**Kinder-**  
**Triumph-Stuhl**

verkauft billigst

**Herm. Brintzinger.**

Ebhausen.

**Lehrlingsgesuch.**  
 Einen ordentlichen Jungen nimmt  
 unter günstigen Bedingungen in die  
 Lehre.

**Christian Hauser,**  
 Schreinermeister.

Schietingen.

**Kanarien-**  
**Roller,**

gute fleißige Särger, das Stück  
 6-8 Mark, Weibchen 1 Mark gegen  
 Nachnahme.  
**J. G. Gutekunst, Wirt.**

Gute

**Kana-**  
**rien-**  
**fänger**



empfehlen zu  
 Weihnachtsgeschenken  
 Wilh. Fritz, Nagold.  
 Christian Dengler, Ebhausen.  
 Gottfried Fischer, Ebhausen.

Nagold.

Nächsten Samstag den 23.  
 Dez. vormittags 11 Uhr verkauft  
 einen Wurf schöne

**Milch-**  
**schweine**  
 Fritz Wagner, Schuhmacher.

Schönbrunn.

Am Johannesfeiertag verkaufe  
 ich 1 starken,  
 3jährigen

**Schwarz-**  
**schimmel**

(Balach) oder 1 3jährigen  
**Braunen**

(Balach) unter jeder Garantie.  
**Prof. Bauer.**

**Füttert die**  
**hungernden Vögel!**

